

Redner: **Poroschenko, Petro**
Funktion: **Minister für auswärtige Angelegenheiten, Kiew**
Land / Organisation: **Ukraine**

Sehr geehrter Herr Botschafter Ischinger,
Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Konferenz,
Meine Damen und Herren.

Zunächst möchte ich Ihnen danken den Organisatoren, dass Sie mir Gelegenheit, meine Ansichten zu wichtigen Fragen der europäischen und der globalen Sicherheit zu bieten.

Der neue Ankömmling Fragen werden hier in München erörtert werden von großer Bedeutung für die Ukraine.

In der modernen Welt, dass ein großes europäisches Land, ist es unmöglich, internationale und nationale Sicherheit Probleme zu trennen.

Globale und europäische Fragen der Sicherheit sind so viel Druck für uns, wie die innenpolitische Entwicklung in dem Land. Wie Sie wahrscheinlich wissen, morgen, am Februar, 7., werden wir eine run-off der Präsidentschaftswahlen. Sein Ergebnis wird der ukrainischen Innen- und Außenpolitik Form für die nächsten 5 Jahre. Kein Zweifel, wird es ein paar Einfluss auf die Situation der Region fl haben könnte. Deshalb lassen Sie mich einige Worte zu sagen in dieser Hinsicht zu starten.

Wenn die sehr kurz sein, ich hoffe, dass diese Wahl die Unumkehrbarkeit der demokratischen Entwicklung des Landes und die Unumkehrbarkeit der Entscheidung für Europa erweisen wird.

Die erste Runde hat gezeigt, dass trotz der extremen Wettbewerbsfähigkeit und heißen politischen Auseinandersetzungen während des Wahlkampfes, der Ukraine konnte hohen Standards für Wahlen zu halten. Dies ist das Ergebnis der beiden ukrainischen und internationalen Beobachtern aus EU-Ländern und Russland. Deshalb habe ich mich nicht mit der Position, die in der Konferenz vorgestellten Materialien: "Die allgemeinen Wahlen in der Ukraine könnte Antagonismus zwischen Russland und dem Westen Brennstoff" einigen können. Im Gegenteil - ich bin zuversichtlich, nach den Wahlen wir mehr pragmatische Beziehungen mit Russland haben.

Nach dem OSZE-Bericht, war die Wahl von hoher Qualität und zeigten signifikante Fortschritte im Vergleich zu früheren Wahlen. Bürgerliche und politische Rechte eingehalten wurden, einschließlich der Versammlungs- und Meinungsfreiheit.

Die Wahl boten den Wählern eine echte Wahl zwischen den Kandidaten, die die unterschiedlichen politischen Ansichten. Und die Freiheit der Meinungsäußerung hat sich seit 2004 verbessert.

Insgesamt bot die pluralistische Medienlandschaft Wähler eine Vielzahl von Informationen über die Präsidentschaftskandidaten und ihre Plattformen.

Ich hoffe, dass der endgültige Abschluss der OSZE über die Qualität der Wahl, wie viel wird sich positiv.

Wir glauben, dass die Übergabe der Macht an einen neuen Präsidenten demokratisch sein, wird zivilisiert und transparent, in strikter Übereinstimmung mit der europäischen demokratischen Standards.

In den letzten Jahren hat sich diese Praxis untrennbar miteinander verbunden Norm unseres politischen Lebens.

Darüber hinaus, unter Berücksichtigung der gegenwärtigen innenpolitischen Situation, haben wir eine Chance, sich für die nächsten Jahre erhalten eine sehr starke Opposition, die sich die beste Garantie für die Fortsetzung der demokratischen Entwicklung des Landes wird.

Ich bin optimistisch, sowie über die Stabilität unserer außenpolitischen Kurs. Europäischen und euro-atlantische Integration Ziele sind auch in der nationalen Gesetzgebung verankert.

Und selbst in den am stärksten umstritten einigen ukrainischen politischen Kräfte Frage - die NATO-Mitgliedschaft - wir haben einen politischen Konsens, wie es weitergehen soll und wie die Zukunft erreicht. Wir müssen viel tun, um Land näher an EuroAtlantic Standards zu bewegen. Ich

bin zuversichtlich, dass die nationalen Programme zur Vorbereitung der Ukraine zur NATO-Mitgliedschaft für das Jahr 2010 vor zwei Tagen nach Billigung durch den Präsidenten der Ukraine erfolgreich umgesetzt werden.

Es gibt einen weiteren wichtigen nationalen und regionalen Sicherheit Frage möchte ich hier auf touch - des Transnistrien-Problems. Ich freue mich, Ihnen mitzuteilen, dass wir vor kurzem haben einige konkrete Ergebnisse in dieser Richtung erreicht. Ich spreche über den Beginn des Prozesses der Abgrenzung der transnistrischen Teil der ukrainisch-moldauischen Grenze eingeführt. Ich hoffe, der Prozess wird fortgesetzt. Kein Zweifel, die Gewährleistung eines ordnungsgemäßen Grenzregime, Verhütung des illegalen Handels wird zur Normalisierung der Lage in der Region. Wir verstehen, dass die europäische Sicherheit leidet an einem Mangel an Vertrauen. In diesem Zusammenhang unterstützen wir einen konstruktiven Dialog auf die Stärkung des europäischen Sicherheitssystemen werden soll. Die Ukraine ist aktiv an den Diskussionen innerhalb der "Korfu-Prozess", die als Reaktion auf die russischen Vorschläge im Jahr 2008 vorgelegt eingeleitet wurde engagiert. Wir hoffen, dass die OSZE in der Lage werde mehr instrumental und effektiv.

Wir bieten unseren Beitrag zu den Diskussionen über eine neue NATO-Strategie. Und wir tun unser Bestes, um die Sicherheit Dimension unserer Zusammenarbeit mit der EU zu entwickeln. Wir teilen die Idee der "unteilbaren, gleichen und unverminderten Sicherheit", die unsere russischen Kollegen in der Basis ihrer Vorschläge zu einer neuen europäischen Sicherheits-Vertrag gepuppt.

Allerdings müssen wir uns daran erinnern, dass die nationalen Kapazitäten der einzelnen Länder im Bereich der Sicherheit sehr unterschiedlich sind. Deshalb ist es unerlässlich ist, um die inhärenten Rechte einer Nation entscheiden, seinen eigenen Weg, um ihre nationale Sicherheit zu garantieren halten, ua durch die Teilnahme an den bestehenden Strukturen der kollektiven Sicherheit.

Die volle Achtung, dieses Prinzip, bieten zusammen mit den realen und nicht theoretische Offenheit der regionalen Sicherheit Strukturen einschließlich der NATO und der EU die einzig realistische Grundlage für jede Art von "unteilbaren, gleichen und unverminderten Sicherheit".

Ukraine, sowie die Mehrheit der europäischen Nationen teilt die Auffassung, dass die gegenwärtige europäische Sicherheitssystem auf der OSZE, der NATO und der EU basiert, spiegelt den aktuellen Gegebenheiten und erfordert keine dramatischen Umstrukturierung. Vielmehr erfordert das Zurücksetzen im Sinne der Gewährleistung einer besseren Umsetzung der vereinbarten Grundsätze und eine bessere Einhaltung der vereinbarten Verpflichtungen, rechtliche und politische gleichermaßen.

Die NATO als Organisation, die bereits bewiesen hat, ihre Effizienz und es sollte auch weiterhin die zentrale Rolle bei der Wahrung der Sicherheit im euro-atlantischen Raum zu spielen.

Wir betrachten Transformation aktuellen Bündnisses und die Vorbereitung der neue Strategische Konzept der NATO genau in dieses Licht. Wir sind zuversichtlich, dass diese Änderungen zu machen, das Bündnis besser, stärker, flexibler und effizienter ausgerichtet werden sollte.

Ich erinnere Sie daran, dass die Ukraine immer noch der einzige Partner an allen wesentlichen NATO-geführten friedenserhaltenden Missionen und Operationen - in Afghanistan, im Kosovo, im Irak und im Mittelmeer. Und wir planen, unsere aktive Position in Bezug auf Fragen der internationalen Sicherheit zu halten. Wir sind sicher, dass in der Situation der zunehmenden globalen Interdependenz ist es der einzige Weg, um unsere eigene Sicherheit zu gewährleisten.

Für uns ist es wichtig, dass das neue Strategische Konzept des Bündnisses aktive Haltung zu unterstützt die Wahrung der internationalen Stabilität und Sicherheit. Wir möchten auch die NATO für die europäischen Länder offen bleiben, bereit und fähig, mit der Verantwortung der Alliierten. Mit Abschluss des Assoziierungsabkommens eine unserer Prioritäten in den Beziehungen mit der EU ist die Steigerung der Zusammenarbeit im Rahmen der ESVP, einschließlich der durch die Teilnahme an den EU-Operationen und Missionen.

Die Ukraine ist in der EU-Polizeimission in Bosnien und Herzegowina beteiligt und hat kürzlich eine Entscheidung der EU beitreten NAVFOR Somalia - Operation Atalanta. Die entsprechenden Dekret des Präsidenten wurde am 20. Januar unterzeichnet, 2010. Ukraine erwägt die Möglichkeit der Einbindung in den Betrieb Atalanta der Special Task Forces in der Form des Schiffes Abteilung Einheiten und ist bereit, sein Kontingent auf den Bereich der Operation, sobald alle nationalen

Rechtsverfahren abgeschlossen sind zu senden. In diesem Zusammenhang habe ich dem Team des EU NAVFOR Operation Headquarters eingeladen, Kiew, in naher Zukunft zu besuchen, um Details der Beteiligung der Ukraine an diesen Vorgang zu diskutieren.

Es gibt noch eine Sicherheitslücke, die Bedeutung der Ukraine überquert die nationalen Grenzen - das Problem der Wirksamkeit der Sicherheitsgarantien für die Ukraine vor 15 Jahren nach dem Budapester Memorandum bot als Reaktion auf die Entscheidung der Ukraine, Atomwaffen zu beseitigen.

Analyse der gegenwärtigen Realitäten in Osteuropa zeigt, dass diese Versicherungen nicht als ausreichend angesehen werden, da sie nicht mit der Umsetzung Mechanismen ergänzt werden. Heute Ukraine bleibt die größte Nation auf dem Kontinent, die noch nicht in jede bestehende Allianzen Verteidigung beteiligt. So für den Augenblick müssen wir die Fragen der Sicherheit auf unseren eigenen zu lösen. Die Entwicklung des Budapester Memorandum Instrumente wären nicht nur uns helfen, die politischen und wirtschaftlichen Souveränität der Ukraine zu garantieren. Es würde auch dazu beitragen, füllen Sie das neue sicherheitspolitische Vakuum in der Region und die Grundlage für den globalen Systems der Nichtverbreitung zu konsolidieren. Zur gleichen Zeit, lassen Sie mich auch Zweifel daran lassen, haben wir nicht der Ansicht, der Entwicklung einer neuen Vereinbarung über Sicherheitsgarantien als Alternative zu unseren euro-atlantischen Kurs. Und last but not least. Wir können uns nicht darauf beschränken, unsere Zusammenarbeit in Sicherheitsfragen auf seine politisch-militärischen Aspekten, die so genannte harte Sicherheit. Wir sollten berücksichtigen alle vorhandenen Dimensionen, die besonders für die Sicherheit heute wichtig sind.

Sicherheit der Energieversorgung ist eine der Druck in dieser Hinsicht.

Wir glauben, dass die Auswirkungen dessen, was seit kurzem auf dem globalen Energiemarkt geschah erfordern eine engere Zusammenarbeit und Koordinierung der Anstrengungen zwischen den wichtigsten Akteuren gibt. Zusammen mit, dass wir die Förderung einer breiten Palette von Energiequellen versuchen, Lieferanten, Transportwege und Transportmechanismen zu diversifizieren. Es kann erfolgreich erreicht werden, wenn wir auf verlässliche Partnerschaften zwischen Lieferanten-, Transit-und Verbraucherländern Verringerung der Risiken der Energie-Diktatur zu profitieren.

Die sich wandelnden globalen Energie-Muster verlangen, Vertrauen und Zuversicht - die wichtigsten Elemente der Nachhaltigkeit Markt, wo wir alle in den Gewinn in Anspruch nehmen können-Win-Situation ungeachtet der gegenwärtigen globalen Krise. Vertrauen und Zuversicht sind auch in allen anderen Bereichen der internationalen Sicherheit wie Lebensmittel-und Finanz-Sicherheit, Migration Probleme erforderlich, und der Klimawandel.

Für die Suche nach einer angemessenen Reaktion müssen wir unsere Anstrengungen vereinen. Europa braucht berechenbare und stabile Ukraine.

Unabhängig von zahlreichen Schwierigkeiten bei der Entwicklung eines angemessenen und wirksamen Mechanismen in Bezug auf diese Qualität der internationalen Beziehungen zu gewährleisten, glaube ich, dass diese Aufgabe erreichbar ist.

Ich hoffe, unsere Beratungen in München beweisen, dass ich nicht der einzige bin Optimist in dieser Hinsicht.

Vielen Dank Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Es gilt das gesprochene Wort!